

Die medienburgische Regierung erklärt offiziell, daß der neu erschienene Bericht der „Frankfurter Zeitung“, laut welcher der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin dem Fürsten Bismarck das Präsidium seines Staatsministeriums angeboten habe, kein Wort wahr sei.

(Dem Abgeordnetenhaus) soll nach in dieser Session ein Gesetzentwurf betr. die Aufhebung des Welfenfonds (Welfenfonds) vorgehen. Da alle Parteien in dieser Sache denselben Ansicht sind, wird die Erledigung der Vorlage keine neuartigen Schwierigkeiten machen.

(Das neue Einkommensteuergesetz) ist von der betr. Kommission des Abgeordnetenhauses in erster Lesung gut angenommen, nachdem durch einen Kompromiß auch über die Verwendung der Mehrerträge aus der Steuer Beschluß gefaßt war. Die Mehrerträge sollen darnach nach Maßgabe eines besonderen Gesetzes zur Durchführung der Ueberweisung von Grundbesitz, Gebäude- und Gewerbesteuer als Staatssteuer an kommunale Verbände verwendet werden. Nach diesem Punkt wird die spätere Annahme des Gesetzes im Plenum des Abgeordnetenhauses mit sehr großer Mehrheit wohl ziemlich einstimmig erfolgen.

(Aus den Kommissionen) liegen sodann noch folgende Meldungen vor: Die Landgemeinden-Ordnungs-Kommission hat die Vorlage Nr. 72 angenommen. — Das Welfenfonds-Gesetz ist in der betr. Kommission in erster Lesung angenommen. Die Kommission für das Welfenfonds-Gesetz beschloß, daß kein weiterer Beschlusseinstellung zu ertheilen dürfe, als nach der Behr seine eigenen Religionsgesellschaften.

Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages beschloß sich gestern mit der Wahl des Abgeordneten Borch vom Zentrum. Die Gültigkeitserklärung der Wahl wurde beantragt und der Reichstag erwidert, über die im Wahlprotokoll behaupteten Thatsachen Beweiserhebungen anstellen zu lassen.

(Die handelspolitische Bewegung in Mitteleuropa) zieht — so führt unser Korrespondent aus — immer weitere Kreise. Im Inland und Ausland verfolgt man mit Aufmerksamkeit die Nachrichten über die gütlichen Absichten der beiden wieder aufzunehmenden Handelsverhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, die auch nach anderer Seite hin durch Ergebnisse zurückzuführen werden. Daß Frankreich binnen Kurzem seine Tarifverträge mit anderen Staaten kündigen will, hat Nennendes übertrifft. Die Regierungen waren darauf vorbereitet und haben sich darnach gerichtet. Wenn Frankreich sich zu Zollkammern von unüberschreitbarer Höhe umgibt, werden die mitteleuropäischen Staaten sich um so enger aneinander anschließen.

(Das Institut der Fabrikinspektion) wird vom 1. April ab in Preußen neu organisiert werden. Die bisherige Fabrikinspektion soll zu einer Gewerbeinspektion erweitert und den Inspektoren soll die gleiche Stellung gegeben werden, wie den übrigen technischen Mäthen der Regierungen.

(Der Berliner Zweigverein des Evangelischen Bundes) hat am Montag Abend eine Resolution gegen die Aufhebung des Feuertagesgesetzes gefaßt. In der Berliner Bürgerdeputatschaft ist man hingegen für die Aufhebung des Gesetzes.

(Auf Grund der Beschlüsse des preussischen Reichstages) welcher zwischen Reichsland und Reich in Frage über die Angelegenheiten, ist innummehr vom geschäftsführenden Vorstand des Landesvereins preussischer Volksschullehrer ein Mittelgloss ausgearbeitet und an den Minister von Gehler und die beiden Häuser des Landtages, sowie an jedes einzelne Mitglied desselben gelangt worden. Dieses Mittelgloss enthält die Beschlüsse des Lehrertages mit kurzer Begründung.

(In den Garnisonlagereihen) sollen demnach die Zivilkrankenkassen zum größten Theil durch militärische Krankenkassen allmählig ersetzt werden, um den gezeigten Kriegesbedarf an technisch und militärisch geschulten Krankenkassen zu decken.

Wien, 13. Januar. Bei der Erbsogrunder Valerie findet am 19. Januar der bei Neuvermählten übliche Cerale für das diplomatische Corps statt.

Wien, 13. Januar. Bei der Ergänzungswahl zum Landtage wurde ebenfalls ein Interesse gegen einen Sitzgelegenheit gewählt.

Die Abhaltung angekündigter Vorträge von Hedwig Weikely (Köln), über die Frauenrechte in den Arbeitervereinen der Reichsgerichte Begang wurde bekräftigt verboten.

Wien, 13. Januar. Die schweizerischen Sollektnahmen betragen 1890 fr. 31079186 oder fr. 8625275 mehr als im Vorjahre; und fr. 6079186 mehr als budgetirt.

Frankreich.

Paris, 13. Januar. Der Ministerrat, dem Freyheit und Gerechtigkeit beizuhalten, setzte die Beratung des Budgets für 1892 fort. — Präsident Carnot unterzeichnete den Gesetzentwurf betreffend die Forderung des Seidenbans und den Vertrag betreffend den internationalen Telegraphen-Verkehr auf den Grundlagen, die in der vorjährigen Konferenz vereinbart wurden. Der Vertrag, der die Gebühr im Verkehr mit Deutschland auf 15 Cent. der Wort ermäßigt, wird heute der Kammer vorgelegt. Der neue internationale Telegraphen-Vertrag bestimmt die Aufhebung eines internationalen Abkommens von 200000 Worten. — Marschall Mac Mahon veröffentlichte eine Erklärung, nach welcher der bekannte französische Konalregiment General Gallifet nie zum General befördert sei. Der Senat sei diese Ernennung zwar in Aussicht genommen, aber nicht vollzogen, und Gallifet habe sich eigenmächtig General genannt. — Die Kammer haben am heutigen Dienstag ihre neue Session begonnen. Die Alterspräsidenten hielten die üblichen Begrüßungsansprachen, in welcher sie auf die Kräftigung der Republik verwiesen und die ruhige Lage betonen, welche Frankreich dazu beitragen könne, um weitere Reformen durchzuführen. Die Kammer wählte Floquet mit 282 von 388 Stimmen wieder zum Präsidenten. — Das Justizministerium ermächtigte in der heutigen Ginnprüfungsdebatte die gegen den Journalisten Gregoire wegen Verurteilung der Flucht Babolowsky verhängte Haft von 8 auf 4 Monate.

Belgien.

Brüssel, 13. Januar. Der Zustand der erkrankten Königin des Königs, der leidenschaftlichen Prinzessin Henriette ist hoffnungslos. Derselbe empfing bereits die Sterbesakramente. Einen aus von untern Brüssel K-Korrespondenten zugehenden Privattelegramm zufolge, sei der höchste kirchliche Würdenträger des Landes der Kardinal-Erzbischof Gossens aus Mecheln am Bette der Erkrankten, an welchem zudem drei Ärzte

händig waren. In Palais des Grafen von Flandern wurde ein Buch angelegt, welches sich sofort mit zahlreichen Unterfertigten theilnehmender Besucher bedeckte. (Nach einer letzten Meldung des „Wolffschen Bureau“ ist eine leichte Besserung eingetreten).

— Wegen Herabsetzung der Löhne in den Fabriken von Serating ist ein Ausstand ausgebrochen, der sich auf die Arbeiter erstreckt und allgemein zu werden droht.

Großbritannien.

London, 13. Januar. Die zwischen der englischen Regierung und den Vereinigten Staaten von Nordamerika bisher bestehenden Streitigkeiten über den Robbenfang im Beringsmeer, die sich eine Zeit hindurch gefährlich zugespitzt zu haben scheinen, dürften — wir haben dieser Ansicht bereits Ausdruck gegeben — aller Wahrscheinlichkeit nach in einem befriedigenden Ausgleich ihren Abschluß erhalten. Nachdem Salisbury und Salisbary neuerdings gesamtlich verworfen haben, scheint höchsten Gerichtshof der Vereinigten Staaten unabhängig zu machen und die diplomatische Frage damit in eine bloß juristische zu verwandeln. Es wäre das der beste Ausweg aus der Sadage.

— Die schottischen Rubenarbeiter werden am Sonntagabend eine Beratung mit Vertretern der Dockarbeiter und Karner abhalten, um einen gleichzeitigen Streik zu organisieren und die Angelegenheiten der Bahnen zu unterstellen. Der Bürgermeister von Glasgow hatte heute eine Besprechung mit den Führern der Rubenarbeiter, wobei eine Zusammenkunft zwischen dem Bahndirektor und den Rubenarbeitern vereinbart wurde. Aus Glasgow wird ferner gemeldet, daß die Angelegenheiten der Eisenbahn beschloffen haben, sich heute dem Ausschuss anzuwenden. Die Zahl der Ausständigen an den Bahnen nimmt zu. — Eine Privatmeldung zufolge werde der irische Deputierte Dillon, welcher voranschicklich nächsten Sonntag aus Amerika eintreffen wird, definitiv als einziger Leiter der irischen Partei gewählt werden.

Russland.

Petersburg, 13. Januar. Der russische Finanzminister hat das Jahresbudget veröffentlicht, nach welchem im Jahresverlauf Alles vorzüglich steht, und dem Kaiser laute Anerkennung für seine vorzügliche, feste und friedliebende Politik ausgesprochen wird. Daß in Russland das Papier gelobt ist, ist ja bekannt.

Orient.

Konstantinopel, 13. Januar. Der Sultan verließ den Offizieren und Mannschaften des deutschen Kanonenbootes „Wolf“, welches einen Theil der Mannschaft des untergegangenen türkischen Panzerkreuzers „Ertrugru“ aufgenommen hatte, gedulde, resp. silberne Medaillen. Für die reiche Liebergebung eines Ehrenkreuzes hat der Sultan dem deutschen Kaiser in einem Handbriefchen seinen Dank ausgesprochen.

Amerika.

Newyork, 13. Januar. Privattelegrame aus Valparaiso melden: Die chilenische Marine rebolierte, indem sie sich gegen die angelegte militärischen Handlungen des Präsidenten Valmacedo erklärte.

Valmacedo-Affäre, 13. Januar. Nachrichten über die Lage in Chile zeigen, lediglich ein chilenisches Geschwader sei von der ausländischen Bewegung ergriffen. Das Landheer blieb Valmacedo treu. Die Bevölkerung ist ruhig. Die Regierung ergriff energische Maßregeln zur Unterdrückung der ausländischen Bewegung und hat den Belagerungszustand proklamiert. (Legtere Meldung ist ersichtlich bemüht, die Sache in milderen Tönen darzustellen und vermahnt als offizieller Quelle. D. M.)

Lokales.

Der Redakteur unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Querengasse geliehener Halle, 14. Januar.

Zweiter kommunaler Bezirksverein. In der gestern stattgehabten General-Versammlung gab der Vorsitzende, Herr Kaufmann Zecher, einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr. Der Verein zählt jetzt 82 Mitglieder. Einen schönen Verlauf hatte derselbe durch den Tod des Herrn Carl Meyer erlitten. Die Kassen-Verhältnisse sind glücklicherweise früher. Ein Einnahmen waren zu verzeichnen 82,90 Mk., an Ausgaben 58,38 Mk. Iohab ein Bestand von 23,97 Mk. verblieb. Die Vorstandswahl ergab folgende Herren: Kaufmann Zecher, Medaunth Beyerl, Rempermeister König, Reberhäubler Herzog und Druckermeister Schwarz. — In der sich anschließenden Besprechung kommunaler Angelegenheiten wurde über die polizeiliche Anordnung betreffend das Fortschaffen des Schnees von dem Strobenbaum und dem Bürgersteig verhandelt. Ueber die Beschaffung der Besenbesen liegen bei eintrudendem Schneewetter man eine Meinung, hingegen wurde eine solche Anordnung bei mehreren Straßen hätte für durchaus ungerechtfertigt gehalten. Genso erachtete man die Kürze der Zeit, innerhalb welcher der Schnee fortgeschafft werden sollte, einige Stunden nämlich, für viel zu streng und sprach sich dahin aus, daß wenigstens bei in anderen großen Städten älteres Fortschaffen von 24 Stunden vorgeschrieben werden sollte.

Wien, 13. Januar. Bei der Erbsogrunder Valerie findet am 19. Januar der bei Neuvermählten übliche Cerale für das diplomatische Corps statt.

Wien, 13. Januar. Bei der Ergänzungswahl zum Landtage wurde ebenfalls ein Interesse gegen einen Sitzgelegenheit gewählt.

Die Abhaltung angekündigter Vorträge von Hedwig Weikely (Köln), über die Frauenrechte in den Arbeitervereinen der Reichsgerichte Begang wurde bekräftigt verboten.

Wien, 13. Januar. Die schweizerischen Sollektnahmen betragen 1890 fr. 31079186 oder fr. 8625275 mehr als im Vorjahre; und fr. 6079186 mehr als budgetirt.

Frankreich.

Paris, 13. Januar. Der Ministerrat, dem Freyheit und Gerechtigkeit beizuhalten, setzte die Beratung des Budgets für 1892 fort. — Präsident Carnot unterzeichnete den Gesetzentwurf betreffend die Forderung des Seidenbans und den Vertrag betreffend den internationalen Telegraphen-Verkehr auf den Grundlagen, die in der vorjährigen Konferenz vereinbart wurden. Der Vertrag, der die Gebühr im Verkehr mit Deutschland auf 15 Cent. der Wort ermäßigt, wird heute der Kammer vorgelegt. Der neue internationale Telegraphen-Vertrag bestimmt die Aufhebung eines internationalen Abkommens von 200000 Worten. — Marschall Mac Mahon veröffentlichte eine Erklärung, nach welcher der bekannte französische Konalregiment General Gallifet nie zum General befördert sei. Der Senat sei diese Ernennung zwar in Aussicht genommen, aber nicht vollzogen, und Gallifet habe sich eigenmächtig General genannt. — Die Kammer haben am heutigen Dienstag ihre neue Session begonnen. Die Alterspräsidenten hielten die üblichen Begrüßungsansprachen, in welcher sie auf die Kräftigung der Republik verwiesen und die ruhige Lage betonen, welche Frankreich dazu beitragen könne, um weitere Reformen durchzuführen. Die Kammer wählte Floquet mit 282 von 388 Stimmen wieder zum Präsidenten. — Das Justizministerium ermächtigte in der heutigen Ginnprüfungsdebatte die gegen den Journalisten Gregoire wegen Verurteilung der Flucht Babolowsky verhängte Haft von 8 auf 4 Monate.

Belgien.

Brüssel, 13. Januar. Der Zustand der erkrankten Königin des Königs, der leidenschaftlichen Prinzessin Henriette ist hoffnungslos. Derselbe empfing bereits die Sterbesakramente. Einen aus von untern Brüssel K-Korrespondenten zugehenden Privattelegramm zufolge, sei der höchste kirchliche Würdenträger des Landes der Kardinal-Erzbischof Gossens aus Mecheln am Bette der Erkrankten, an welchem zudem drei Ärzte

händig waren. In Palais des Grafen von Flandern wurde ein Buch angelegt, welches sich sofort mit zahlreichen Unterfertigten theilnehmender Besucher bedeckte. (Nach einer letzten Meldung des „Wolffschen Bureau“ ist eine leichte Besserung eingetreten).

— Wegen Herabsetzung der Löhne in den Fabriken von Serating ist ein Ausstand ausgebrochen, der sich auf die Arbeiter erstreckt und allgemein zu werden droht.

Großbritannien.

London, 13. Januar. Die zwischen der englischen Regierung und den Vereinigten Staaten von Nordamerika bisher bestehenden Streitigkeiten über den Robbenfang im Beringsmeer, die sich eine Zeit hindurch gefährlich zugespitzt zu haben scheinen, dürften — wir haben dieser Ansicht bereits Ausdruck gegeben — aller Wahrscheinlichkeit nach in einem befriedigenden Ausgleich ihren Abschluß erhalten. Nachdem Salisbury und Salisbary neuerdings gesamtlich verworfen haben, scheint höchsten Gerichtshof der Vereinigten Staaten unabhängig zu machen und die diplomatische Frage damit in eine bloß juristische zu verwandeln. Es wäre das der beste Ausweg aus der Sadage.

— Die schottischen Rubenarbeiter werden am Sonntagabend eine Beratung mit Vertretern der Dockarbeiter und Karner abhalten, um einen gleichzeitigen Streik zu organisieren und die Angelegenheiten der Bahnen zu unterstellen. Der Bürgermeister von Glasgow hatte heute eine Besprechung mit den Führern der Rubenarbeiter, wobei eine Zusammenkunft zwischen dem Bahndirektor und den Rubenarbeitern vereinbart wurde. Aus Glasgow wird ferner gemeldet, daß die Angelegenheiten der Eisenbahn beschloffen haben, sich heute dem Ausschuss anzuwenden. Die Zahl der Ausständigen an den Bahnen nimmt zu. — Eine Privatmeldung zufolge werde der irische Deputierte Dillon, welcher voranschicklich nächsten Sonntag aus Amerika eintreffen wird, definitiv als einziger Leiter der irischen Partei gewählt werden.

Russland.

Petersburg, 13. Januar. Der russische Finanzminister hat das Jahresbudget veröffentlicht, nach welchem im Jahresverlauf Alles vorzüglich steht, und dem Kaiser laute Anerkennung für seine vorzügliche, feste und friedliebende Politik ausgesprochen wird. Daß in Russland das Papier gelobt ist, ist ja bekannt.

Orient.

Konstantinopel, 13. Januar. Der Sultan verließ den Offizieren und Mannschaften des deutschen Kanonenbootes „Wolf“, welches einen Theil der Mannschaft des untergegangenen türkischen Panzerkreuzers „Ertrugru“ aufgenommen hatte, gedulde, resp. silberne Medaillen. Für die reiche Liebergebung eines Ehrenkreuzes hat der Sultan dem deutschen Kaiser in einem Handbriefchen seinen Dank ausgesprochen.

Amerika.

Newyork, 13. Januar. Privattelegrame aus Valparaiso melden: Die chilenische Marine rebolierte, indem sie sich gegen die angelegte militärischen Handlungen des Präsidenten Valmacedo erklärte.

Valmacedo-Affäre, 13. Januar. Nachrichten über die Lage in Chile zeigen, lediglich ein chilenisches Geschwader sei von der ausländischen Bewegung ergriffen. Das Landheer blieb Valmacedo treu. Die Bevölkerung ist ruhig. Die Regierung ergriff energische Maßregeln zur Unterdrückung der ausländischen Bewegung und hat den Belagerungszustand proklamiert. (Legtere Meldung ist ersichtlich bemüht, die Sache in milderen Tönen darzustellen und vermahnt als offizieller Quelle. D. M.)

Lokales.

Der Redakteur unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Querengasse geliehener Halle, 14. Januar.

Wien, 13. Januar. Bei der Erbsogrunder Valerie findet am 19. Januar der bei Neuvermählten übliche Cerale für das diplomatische Corps statt.

Wien, 13. Januar. Bei der Ergänzungswahl zum Landtage wurde ebenfalls ein Interesse gegen einen Sitzgelegenheit gewählt.

Die Abhaltung angekündigter Vorträge von Hedwig Weikely (Köln), über die Frauenrechte in den Arbeitervereinen der Reichsgerichte Begang wurde bekräftigt verboten.

Wien, 13. Januar. Die schweizerischen Sollektnahmen betragen 1890 fr. 31079186 oder fr. 8625275 mehr als im Vorjahre; und fr. 6079186 mehr als budgetirt.

Frankreich.

Paris, 13. Januar. Der Ministerrat, dem Freyheit und Gerechtigkeit beizuhalten, setzte die Beratung des Budgets für 1892 fort. — Präsident Carnot unterzeichnete den Gesetzentwurf betreffend die Forderung des Seidenbans und den Vertrag betreffend den internationalen Telegraphen-Verkehr auf den Grundlagen, die in der vorjährigen Konferenz vereinbart wurden. Der Vertrag, der die Gebühr im Verkehr mit Deutschland auf 15 Cent. der Wort ermäßigt, wird heute der Kammer vorgelegt. Der neue internationale Telegraphen-Vertrag bestimmt die Aufhebung eines internationalen Abkommens von 200000 Worten. — Marschall Mac Mahon veröffentlichte eine Erklärung, nach welcher der bekannte französische Konalregiment General Gallifet nie zum General befördert sei. Der Senat sei diese Ernennung zwar in Aussicht genommen, aber nicht vollzogen, und Gallifet habe sich eigenmächtig General genannt. — Die Kammer haben am heutigen Dienstag ihre neue Session begonnen. Die Alterspräsidenten hielten die üblichen Begrüßungsansprachen, in welcher sie auf die Kräftigung der Republik verwiesen und die ruhige Lage betonen, welche Frankreich dazu beitragen könne, um weitere Reformen durchzuführen. Die Kammer wählte Floquet mit 282 von 388 Stimmen wieder zum Präsidenten. — Das Justizministerium ermächtigte in der heutigen Ginnprüfungsdebatte die gegen den Journalisten Gregoire wegen Verurteilung der Flucht Babolowsky verhängte Haft von 8 auf 4 Monate.

Belgien.

Brüssel, 13. Januar. Der Zustand der erkrankten Königin des Königs, der leidenschaftlichen Prinzessin Henriette ist hoffnungslos. Derselbe empfing bereits die Sterbesakramente. Einen aus von untern Brüssel K-Korrespondenten zugehenden Privattelegramm zufolge, sei der höchste kirchliche Würdenträger des Landes der Kardinal-Erzbischof Gossens aus Mecheln am Bette der Erkrankten, an welchem zudem drei Ärzte

händig waren. In Palais des Grafen von Flandern wurde ein Buch angelegt, welches sich sofort mit zahlreichen Unterfertigten theilnehmender Besucher bedeckte. (Nach einer letzten Meldung des „Wolffschen Bureau“ ist eine leichte Besserung eingetreten).

— Wegen Herabsetzung der Löhne in den Fabriken von Serating ist ein Ausstand ausgebrochen, der sich auf die Arbeiter erstreckt und allgemein zu werden droht.

Großbritannien.

London, 13. Januar. Die zwischen der englischen Regierung und den Vereinigten Staaten von Nordamerika bisher bestehenden Streitigkeiten über den Robbenfang im Beringsmeer, die sich eine Zeit hindurch gefährlich zugespitzt zu haben scheinen, dürften — wir haben dieser Ansicht bereits Ausdruck gegeben — aller Wahrscheinlichkeit nach in einem befriedigenden Ausgleich ihren Abschluß erhalten. Nachdem Salisbury und Salisbary neuerdings gesamtlich verworfen haben, scheint höchsten Gerichtshof der Vereinigten Staaten unabhängig zu machen und die diplomatische Frage damit in eine bloß juristische zu verwandeln. Es wäre das der beste Ausweg aus der Sadage.

— Die schottischen Rubenarbeiter werden am Sonntagabend eine Beratung mit Vertretern der Dockarbeiter und Karner abhalten, um einen gleichzeitigen Streik zu organisieren und die Angelegenheiten der Bahnen zu unterstellen. Der Bürgermeister von Glasgow hatte heute eine Besprechung mit den Führern der Rubenarbeiter, wobei eine Zusammenkunft zwischen dem Bahndirektor und den Rubenarbeitern vereinbart wurde. Aus Glasgow wird ferner gemeldet, daß die Angelegenheiten der Eisenbahn beschloffen haben, sich heute dem Ausschuss anzuwenden. Die Zahl der Ausständigen an den Bahnen nimmt zu. — Eine Privatmeldung zufolge werde der irische Deputierte Dillon, welcher voranschicklich nächsten Sonntag aus Amerika eintreffen wird, definitiv als einziger Leiter der irischen Partei gewählt werden.

Russland.

Petersburg, 13. Januar. Der russische Finanzminister hat das Jahresbudget veröffentlicht, nach welchem im Jahresverlauf Alles vorzüglich steht, und dem Kaiser laute Anerkennung für seine vorzügliche, feste und friedliebende Politik ausgesprochen wird. Daß in Russland das Papier gelobt ist, ist ja bekannt.

Orient.

Konstantinopel, 13. Januar. Der Sultan verließ den Offizieren und Mannschaften des deutschen Kanonenbootes „Wolf“, welches einen Theil der Mannschaft des untergegangenen türkischen Panzerkreuzers „Ertrugru“ aufgenommen hatte, gedulde, resp. silberne Medaillen. Für die reiche Liebergebung eines Ehrenkreuzes hat der Sultan dem deutschen Kaiser in einem Handbriefchen seinen Dank ausgesprochen.

Amerika.

Newyork, 13. Januar. Privattelegrame aus Valparaiso melden: Die chilenische Marine rebolierte, indem sie sich gegen die angelegte militärischen Handlungen des Präsidenten Valmacedo erklärte.

Valmacedo-Affäre, 13. Januar. Nachrichten über die Lage in Chile zeigen, lediglich ein chilenisches Geschwader sei von der ausländischen Bewegung ergriffen. Das Landheer blieb Valmacedo treu. Die Bevölkerung ist ruhig. Die Regierung ergriff energische Maßregeln zur Unterdrückung der ausländischen Bewegung und hat den Belagerungszustand proklamiert. (Legtere Meldung ist ersichtlich bemüht, die Sache in milderen Tönen darzustellen und vermahnt als offizieller Quelle. D. M.)

Lokales.

Der Redakteur unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Querengasse geliehener Halle, 14. Januar.

Zweiter kommunaler Bezirksverein. In der gestern stattgehabten General-Versammlung gab der Vorsitzende, Herr Kaufmann Zecher, einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr. Der Verein zählt jetzt 82 Mitglieder. Einen schönen Verlauf hatte derselbe durch den Tod des Herrn Carl Meyer erlitten. Die Kassen-Verhältnisse sind glücklicherweise früher. Ein Einnahmen waren zu verzeichnen 82,90 Mk., an Ausgaben 58,38 Mk. Iohab ein Bestand von 23,97 Mk. verblieb. Die Vorstandswahl ergab folgende Herren: Kaufmann Zecher, Medaunth Beyerl, Rempermeister König, Reberhäubler Herzog und Druckermeister Schwarz. — In der sich anschließenden Besprechung kommunaler Angelegenheiten wurde über die polizeiliche Anordnung betreffend das Fortschaffen des Schnees von dem Strobenbaum und dem Bürgersteig verhandelt. Ueber die Beschaffung der Besenbesen liegen bei eintrudendem Schneewetter man eine Meinung, hingegen wurde eine solche Anordnung bei mehreren Straßen hätte für durchaus ungerechtfertigt gehalten. Genso erachtete man die Kürze der Zeit, innerhalb welcher der Schnee fortgeschafft werden sollte, einige Stunden nämlich, für viel zu streng und sprach sich dahin aus, daß wenigstens bei in anderen großen Städten älteres Fortschaffen von 24 Stunden vorgeschrieben werden sollte.

Wien, 13. Januar. Bei der Erbsogrunder Valerie findet am 19. Januar der bei Neuvermählten übliche Cerale für das diplomatische Corps statt.

Wien, 13. Januar. Bei der Ergänzungswahl zum Landtage wurde ebenfalls ein Interesse gegen einen Sitzgelegenheit gewählt.

Die Abhaltung angekündigter Vorträge von Hedwig Weikely (Köln), über die Frauenrechte in den Arbeitervereinen der Reichsgerichte Begang wurde bekräftigt verboten.

Wien, 13. Januar. Die schweizerischen Sollektnahmen betragen 1890 fr. 31079186 oder fr. 8625275 mehr als im Vorjahre; und fr. 6079186 mehr als budgetirt.

Frankreich.

Paris, 13. Januar. Der Ministerrat, dem Freyheit und Gerechtigkeit beizuhalten, setzte die Beratung des Budgets für 1892 fort. — Präsident Carnot unterzeichnete den Gesetzentwurf betreffend die Forderung des Seidenbans und den Vertrag betreffend den internationalen Telegraphen-Verkehr auf den Grundlagen, die in der vorjährigen Konferenz vereinbart wurden. Der Vertrag, der die Gebühr im Verkehr mit Deutschland auf 15 Cent. der Wort ermäßigt, wird heute der Kammer vorgelegt. Der neue internationale Telegraphen-Vertrag bestimmt die Aufhebung eines internationalen Abkommens von 200000 Worten. — Marschall Mac Mahon veröffentlichte eine Erklärung, nach welcher der bekannte französische Konalregiment General Gallifet nie zum General befördert sei. Der Senat sei diese Ernennung zwar in Aussicht genommen, aber nicht vollzogen, und Gallifet habe sich eigenmächtig General genannt. — Die Kammer haben am heutigen Dienstag ihre neue Session begonnen. Die Alterspräsidenten hielten die üblichen Begrüßungsansprachen, in welcher sie auf die Kräftigung der Republik verwiesen und die ruhige Lage betonen, welche Frankreich dazu beitragen könne, um weitere Reformen durchzuführen. Die Kammer wählte Floquet mit 282 von 388 Stimmen wieder zum Präsidenten. — Das Justizministerium ermächtigte in der heutigen Ginnprüfungsdebatte die gegen den Journalisten Gregoire wegen Verurteilung der Flucht Babolowsky verhängte Haft von 8 auf 4 Monate.

Belgien.

Brüssel, 13. Januar. Der Zustand der erkrankten Königin des Königs, der leidenschaftlichen Prinzessin Henriette ist hoffnungslos. Derselbe empfing bereits die Sterbesakramente. Einen aus von untern Brüssel K-Korrespondenten zugehenden Privattelegramm zufolge, sei der höchste kirchliche Würdenträger des Landes der Kardinal-Erzbischof Gossens aus Mecheln am Bette der Erkrankten, an welchem zudem drei Ärzte

händig waren. In Palais des Grafen von Flandern wurde ein Buch angelegt, welches sich sofort mit zahlreichen Unterfertigten theilnehmender Besucher bedeckte. (Nach einer letzten Meldung des „Wolffschen Bureau“ ist eine leichte Besserung eingetreten).

— Wegen Herabsetzung der Löhne in den Fabriken von Serating ist ein Ausstand ausgebrochen, der sich auf die Arbeiter erstreckt und allgemein zu werden droht.

Großbritannien.

London, 13. Januar. Die zwischen der englischen Regierung und den Vereinigten Staaten von Nordamerika bisher bestehenden Streitigkeiten über den Robbenfang im Beringsmeer, die sich eine Zeit hindurch gefährlich zugespitzt zu haben scheinen, dürften — wir haben dieser Ansicht bereits Ausdruck gegeben — aller Wahrscheinlichkeit nach in einem befriedigenden Ausgleich ihren Abschluß erhalten. Nachdem Salisbury und Salisbary neuerdings gesamtlich verworfen haben, scheint höchsten Gerichtshof der Vereinigten Staaten unabhängig zu machen und die diplomatische Frage damit in eine bloß juristische zu verwandeln. Es wäre das der beste Ausweg aus der Sadage.

— Die schottischen Rubenarbeiter werden am Sonntagabend eine Beratung mit Vertretern der Dockarbeiter und Karner abhalten, um einen gleichzeitigen Streik zu organisieren und die Angelegenheiten der Bahnen zu unterstellen. Der Bürgermeister von Glasgow hatte heute eine Besprechung mit den Führern der Rubenarbeiter, wobei eine Zusammenkunft zwischen dem Bahndirektor und den Rubenarbeitern vereinbart wurde. Aus Glasgow wird ferner gemeldet, daß die Angelegenheiten der Eisenbahn beschloffen haben, sich heute dem Ausschuss anzuwenden. Die Zahl der Ausständigen an den Bahnen nimmt zu. — Eine Privatmeldung zufolge werde der irische Deputierte Dillon, welcher voranschicklich nächsten Sonntag aus Amerika eintreffen wird, definitiv als einziger Leiter der irischen Partei gewählt werden.

Russland.

Petersburg, 13. Januar. Der russische Finanzminister hat das Jahresbudget veröffentlicht, nach welchem im Jahresverlauf Alles vorzüglich steht, und dem Kaiser laute Anerkennung für seine vorzügliche, feste und friedliebende Politik ausgesprochen wird. Daß in Russland das Papier gelobt ist, ist ja bekannt.

Orient.

Konstantinopel, 13. Januar. Der Sultan verließ den Offizieren und Mannschaften des deutschen Kanonenbootes „Wolf“, welches einen Theil der Mannschaft des untergegangenen türkischen Panzerkreuzers „Ertrugru“ aufgenommen hatte, gedulde, resp. silberne Medaillen. Für die reiche Liebergebung eines Ehrenkreuzes hat der Sultan dem deutschen Kaiser in einem Handbriefchen seinen Dank ausgesprochen.

Amerika.

Newyork, 13. Januar. Privattelegrame aus Valparaiso melden: Die chilenische Marine rebolierte, indem sie sich gegen die angelegte militärischen Handlungen des Präsidenten Valmacedo erklärte.

Valmacedo-Affäre, 13. Januar. Nachrichten über die Lage in Chile zeigen, lediglich ein chilenisches Geschwader sei von der ausländischen Bewegung ergriffen. Das Landheer blieb Valmacedo treu. Die Bevölkerung ist ruhig. Die Regierung ergriff energische Maßregeln zur Unterdrückung der ausländischen Bewegung und hat den Belagerungszustand proklamiert. (Legtere Meldung ist ersichtlich bemüht, die Sache in milderen Tönen darzustellen und vermahnt als offizieller Quelle. D. M.)

Lokales.

Der Redakteur unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Querengasse geliehener Halle, 14. Januar.

Zweiter kommunaler Bezirksverein. In der gestern stattgehabten General-Versammlung gab der Vorsitzende, Herr Kaufmann Zecher, einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr. Der Verein zählt jetzt 82 Mitglieder. Einen schönen Verlauf hatte derselbe durch den Tod des Herrn Carl Meyer erlitten. Die Kassen-Verhältnisse sind glücklicherweise früher. Ein Einnahmen waren zu verzeichnen 82,90 Mk., an Ausgaben 58,38 Mk. Iohab ein Bestand von 23,97 Mk. verblieb. Die Vorstandswahl ergab folgende Herren: Kaufmann Zecher, Medaunth Beyerl, Rempermeister König, Reberhäubler Herzog und Druckermeister Schwarz. — In der sich anschließenden Besprechung kommunaler Angelegenheiten wurde über die polizeiliche Anordnung betreffend das Fortschaffen des Schnees von dem Strobenbaum und dem Bürgersteig verhandelt. Ueber die Beschaffung der Besenbesen liegen bei eintrudendem Schneewetter man eine Meinung, hingegen wurde eine solche Anordnung bei mehreren Straßen hätte für durchaus ungerechtfertigt gehalten. Genso erachtete man die Kürze der Zeit, innerhalb welcher der Schnee fortgeschafft werden sollte, einige Stunden nämlich, für viel zu streng und sprach sich dahin aus, daß wenigstens bei in anderen großen Städten älteres Fortschaffen von 24 Stunden vorgeschrieben werden sollte.

Wien, 13. Januar. Bei der Erbsogrunder Valerie findet am 19. Januar der bei Neuvermählten übliche Cerale für das diplomatische Corps statt.

Wien, 13. Januar. Bei der Ergänzungswahl zum Landtage wurde ebenfalls ein Interesse gegen einen Sitzgelegenheit gewählt.

Die Abhaltung angekündigter Vorträge von Hedwig Weikely (Köln), über die Frauenrechte in den Arbeitervereinen der Reichsgerichte Begang wurde bekräftigt verboten.

Wien, 13. Januar. Die schweizerischen Sollektnahmen betragen 1890 fr. 31079186 oder fr. 8625275 mehr als im Vorjahre; und fr. 6079186 mehr als budgetirt.

Frankreich.

Paris, 13. Januar. Der Ministerrat, dem Freyheit und Gerechtigkeit beizuhalten, setzte die Beratung des Budgets für 1892 fort. — Präsident Carnot unterzeichnete den Gesetzentwurf betreffend die Forderung des Seidenbans und den Vertrag betreffend den internationalen Telegraphen-Verkehr auf den Grundlagen, die in der vorjährigen Konferenz vereinbart wurden. Der Vertrag, der die Gebühr im Verkehr mit Deutschland auf 15 Cent. der Wort ermäßigt, wird heute der Kammer vorgelegt. Der neue internationale Telegraphen-Vertrag bestimmt die Aufhebung eines internationalen Abkommens von 200000 Worten. — Marschall Mac Mahon veröffentlichte eine Erklärung, nach welcher der bekannte französische Konalregiment General Gallifet nie zum General befördert sei. Der Senat sei diese Ernennung zwar in Aussicht genommen, aber nicht vollzogen, und Gallifet habe sich eigenmächtig General genannt. — Die Kammer haben am heutigen Dienstag ihre neue Session begonnen. Die Alterspräsidenten hielten die üblichen Begrüßungsansprachen, in welcher sie auf die Kräftigung der Republik verwiesen und die ruhige Lage betonen, welche Frankreich dazu beitragen könne, um weitere Reformen durchzuführen. Die Kammer wählte Floquet mit 282 von 388 Stimmen wieder zum Präsidenten. — Das Justizministerium ermächtigte in der heutigen Ginnprüfungsdebatte die gegen den Journalisten Gregoire wegen Verurteilung der Flucht Babolowsky verhängte Haft von 8 auf 4 Monate.

Belgien.

Brüssel, 13. Januar. Der Zustand der erkrankten Königin des Königs, der leidenschaftlichen Prinzessin Henriette ist hoffnungslos. Derselbe empfing bereits die Sterbesakramente. Einen aus von untern Brüssel K-Korrespondenten zugehenden Privattelegramm zufolge, sei der höchste kirchliche Würdenträger des Landes der Kardinal-Erzbischof Gossens aus Mecheln am Bette der Erkrankten, an welchem zudem drei Ärzte

händig waren. In Palais des Grafen von Flandern wurde ein Buch angelegt, welches sich sofort mit zahlreichen Unterfertigten theilnehmender Besucher bedeckte. (Nach einer letzten Meldung des „Wolffschen Bureau“ ist eine leichte Besserung eingetreten).

— Wegen Herabsetzung der Löhne in den Fabriken von Serating ist ein Ausstand ausgebrochen, der sich auf die Arbeiter erstreckt und allgemein zu werden droht.

Großbritannien.

London, 13. Januar. Die zwischen der englischen Regierung und den Vereinigten Staaten von Nordamerika bisher bestehenden Streitigkeiten über den Robbenfang im Beringsmeer, die sich eine Zeit hindurch gefährlich zugespitzt zu haben scheinen, dürften — wir haben dieser Ansicht bereits Ausdruck gegeben — aller Wahrscheinlichkeit nach in einem befriedigenden Ausgleich ihren Abschluß erhalten. Nachdem Salisbury und Salisbary neuerdings gesamtlich verworfen haben, scheint höchsten Gerichtshof der Vereinigten Staaten unabhängig zu machen und die diplomatische Frage damit in eine bloß juristische zu verwandeln. Es wäre das der beste Ausweg aus der Sadage.

— Die schottischen Rubenarbeiter werden am Sonntagabend eine Beratung mit Vertretern der Dockarbeiter und Karner abhalten, um einen gleichzeitigen Streik zu organisieren und die Angelegenheiten der Bahnen zu unterstellen. Der Bürgermeister von Glasgow hatte heute eine Besprechung mit den Führern der Rubenarbeiter, wobei eine Zusammenkunft zwischen dem Bahndirektor und den Rubenarbeitern vereinbart wurde. Aus Glasgow wird ferner gemeldet, daß die Angelegenheiten der Eisenbahn beschloffen haben, sich heute dem Ausschuss anzuwenden. Die Zahl der Ausständigen an den Bahnen nimmt zu. — Eine Privatmeldung zufolge werde der irische Deputierte Dillon, welcher voranschicklich nächsten Sonntag aus Amerika eintreffen wird, definitiv als einziger Leiter der irischen Partei gewählt werden.

Russland.

Petersburg, 13. Januar. Der russische Finanzminister hat das Jahresbudget veröffentlicht, nach welchem im Jahresverlauf Alles vorzüglich steht, und dem Kaiser laute Anerkennung für seine vorzügliche, feste und friedliebende Politik ausgesprochen wird. Daß in Russland das Papier gelobt ist, ist ja bekannt.

Orient.

Konstantinopel, 13. Januar. Der Sultan verließ den Offizieren und Mannschaften des deutschen Kanonenbootes „Wolf“, welches einen Theil der Mannschaft des untergegangenen türkischen Panzerkreuzers „Ertrugru“ aufgenommen hatte, gedulde, resp. silberne Medaillen. Für die reiche Liebergebung eines Ehrenkreuzes hat der Sultan dem deutschen Kaiser in einem Handbriefchen seinen Dank ausgesprochen.

Amerika.

Newyork, 13. Januar. Privattelegrame aus Valparaiso melden: Die chilenische Marine rebolierte, indem sie sich gegen die angelegte militärischen Handlungen des Präsidenten Valmacedo erklärte.

Valmacedo-Affäre, 13. Januar. Nachrichten über die Lage in Chile zeigen, lediglich ein chilenisches Geschwader sei von der ausländischen Bewegung ergriffen. Das Landheer blieb Valmacedo treu. Die Bevölkerung ist ruhig. Die Regierung ergriff energische Maßregeln zur Unterdrückung der ausländischen Bewegung und hat den Belagerungszustand proklamiert. (Legtere Meldung ist ersichtlich bemüht, die Sache in milderen Tönen darzustellen und vermahnt als offizieller Quelle. D. M.)

Wien, 13. Januar. Bei der Erbsogrunder Valerie findet am 19. Januar der bei Neuvermählten übliche Cerale für das diplomatische Corps statt.

Wien, 13. Januar. Bei der Ergänzungswahl zum Landtage wurde ebenfalls ein Interesse gegen einen Sitzgelegenheit gewählt.

Die Abhaltung angekündigter Vorträge von Hedwig Weikely (Köln), über die Frauenrechte in den Arbeitervereinen der Reichsgerichte Begang wurde bekräftigt verboten.

Wien, 13. Januar. Die schweizerischen Sollektnahmen betragen 1890 fr. 31079186 oder fr. 8625275 mehr als im Vorjahre; und fr. 6079186 mehr als budgetirt.

Frankreich.

Paris, 13. Januar. Der Ministerrat, dem Freyheit und Gerechtigkeit beizuhalten, setzte die Beratung des Budgets für 1892 fort. — Präsident Carnot unterzeichnete den Gesetzentwurf betreffend die Forderung des Seidenbans und den Vertrag betreffend den internationalen Telegraphen-Verkehr auf den Grundlagen, die in der vorjährigen Konferenz vereinbart wurden. Der Vertrag, der die Gebühr im Verkehr mit Deutschland auf 15 Cent. der Wort ermäßigt, wird heute der Kammer vorgelegt. Der neue internationale Telegraphen-Vertrag bestimmt die Aufhebung eines internationalen Abkommens von 200000 Worten. — Marschall Mac Mahon veröffentlichte eine Erklärung, nach welcher der bekannte französische Konalregiment General Gallifet nie zum General befördert sei. Der Senat sei diese Ernennung zwar in Aussicht genommen, aber nicht vollzogen, und Gallifet habe sich eigenmächtig General genannt. — Die Kammer haben am heutigen Dienstag ihre neue Session begonnen. Die Alterspräsidenten hielten die üblichen Begrüßungsansprachen, in welcher sie auf die Kräftigung der Republik verwiesen und die ruhige Lage betonen, welche Frankreich dazu beitragen könne, um weitere Reformen durchzuführen. Die Kammer wählte Floquet mit 282 von 388 Stimmen wieder zum Präsidenten. — Das Justizministerium ermächtigte in der heutigen Ginnprüfungsdebatte die gegen den Journalisten Gregoire wegen Verurteilung der Flucht Babolowsky verhängte Haft von 8 auf 4 Monate.

Bel

in welcher ein... (text continues)

Wangen ungefähr die Größe der 10 Pfennig-Stücke haben, so lassen sie sich leicht als solche ausgeben. Man sei also vorsichtig bei... (text continues)

Städtische Kommissionen. Finanz-Kommission. Donnerstag, den 15. Januar etc. (text continues)

Ans Nah und Fern. * Arnstadt, 13. Januar, (Späte Heilung). Eine Hinterschlag... (text continues)

* Weifen, 13. Januar. (Grafschuldner). Ein hiesiger Bürger... (text continues)

* Vöden, 13. Januar. (Höflichkeit ist eine Tugend). Ein... (text continues)

* Saarbühren, 13. Januar. (Schweres Verbrechen). In dem... (text continues)

* Paris, 13. Januar. (Ein Riesentier) für die noch immer... (text continues)

* Paris, 13. Januar. Ein Hebräer hat ein napoleonisches... (text continues)

K. Halle, 13. Januar. (Schöffengericht). Aufschreitungen... (text continues)

In der Person des Sanitätsrathes Friedrich Wilhelm August... (text continues)

innen längere... (text continues)

richtige Nachhilfe zur Folge gehabt. Schließlich noch... (text continues)

Telegramme und letzte Nachrichten. Privattelegramme des „General-Anzeiger“. Berlin, 14. Januar, 11 Uhr 56 Min. (Text continues)

Ein Leuchtturm verschunden? Bremerhaven, 14. Januar, 11 Uhr 52 Min. (Text continues)

Verhafteter Schwindler. -r- Rom, 14. Januar, 9 Uhr 13 Min. (Text continues)

Einseitiger Unglücksfall. I. Paris, 14. Januar, 10 Uhr 25 Min. (Text continues)

Ein neuer Unterrichtsminister in Russland. Berlin, 13. Januar. Ein Petersburger Telegramm... (Text continues)

Handwerker und Sozialdemokratie. Brandisweg, 13. Januar. Der hiesige Handwerker... (Text continues)

Rom, 13. Januar. Der Berg Zaornina an der Spitze von... (Text continues)

Madrid, 13. Januar. Der ehemalige Minister und Präsident... (Text continues)

Brüssel, 13. Januar. Die Konvention des belgischen... (Text continues)

Stuttgart, 13. Januar. Der Parteimeister von... (Text continues)

Abelweck? Aufmerksam muß die Frage, ob es sich bei der in Spanien... (Text continues)

Paris, 13. Januar. Die hiesige russische Botschaft hält... (Text continues)

Madrid, 13. Januar. Während die spanische... (Text continues)

Madrid, 13. Januar. Eine neue Untersuchung der in... (Text continues)

Die berechneten Leser unserer Zeitung machen wir... (Text continues)

Was ist eigentlich ein Katarth, wober kommt der... (Text continues)

Gramowski & Liebau,

Gr. Steinstr. 9, im Neubau Lindner.

Reichhaltiges Lager in Neuheiten für die Ballsaison:

**Ball-Roben,
Ball-Garnituren, Blumen,
Ball-Umhänge,
Ball-Schärpen und
Tüllstoffe und Tarlatans,
façonirte u. glatte Seidenstoffe,**

für Tailen Seidenatlas in allen Farben, Mtr. 60 Pfg.

Geschäfts-Eröffnung.

Eurem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage

Hallgasse 6 (im Central-Hotel)

ein Tabak- und Cigarren-Geschäft

unter der Firma **Wilhelm Schröder** eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Besuchenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, zumal ich mein Lager durch Einkauf nur guter reeller Waare ausgestattet habe.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Schröder.

Handwerker-Meister-Verein.

Generalversammlung **Freitag den 16. Januar cr., Abends 8 Uhr, Hotel „Zur Taube“.**

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung der Vereinskassen.
2. Wahl der Revisoren.
3. Annehmung neuer Mitglieder zur Vorstandskasse.
4. Vorstandswahl für a. u. d. h. Mitglieder befehlen.
5. Beschlußfassung über Druck des Jahresberichts.

Der Vorstand.

Verein der Liberalen von Halle u. dem Saalkreise.

Donnerstag den 15. Januar, Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

in der „Dresdener Bierhalle“ (Kaulenberg). Tagesordnung: Rechnungslegung. Vorstandswahl. Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Marrentappen und Dekorationsartikel,

eigenes Fabrikat, f. billig bei **A. Henning, Brillestr. 21.**

Ich habe mich hier **Martinsberg 11a als Augenarzt**

niedergelassen.

Meine Sprechstunden finden statt:

Wochentags von 11-1 und von 3-4 Uhr,

Sonntags von 11-12 Uhr,

Nachmittags von 2-3 Uhr Sprechst. für Unbemittelte.

Dr. Liebrecht,

bisher Assistent der Prov. Schöler'schen Augenklinik in Berlin.

Weidig's



Schutzmarke.

- Ver 1/4 1/2 fl.
- Tokayer Ausbruch 1881er 2.— 1.15
 - Tokayer " 1876er 2.40 1.35
 - Tokayer " Cabinet 1868er 3.— 1.65
 - Menescher " rother Med.-Wein 2.— 1.15
 - Carlowitzer Ausbr. " 1.80 1.—
 - Ruster Ausbruch " 1.80 1.—
- Chemisch untersucht von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius und von ärztlichen Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.
- Zu haben bei **F. A. Patz** (Altenverkauf in Halle), **Größe Ulrichstraße 10.**

Kunstblumen- u. Makartbonquet-Fabrik von
Weise & Feilerth
Geiststrasse 5/6.
Makart- u. Pfauenbonquets in allen Größen, Ballgarnituren v. ein-fachsten bis elegantesten Genre, Jardinières, Blüthpflanzen und Toten-Blumen. Sämmtliches Material zum Selbstfertigen von Papierblumen.
Billig. Preise bei pr. Bedienung.

Rosfleisch
das allerfeinste nur 5. Aug. Thurm.
Pferde zum Schneiden
kaut formstreichend und zahlt die höchsten Preise

Aug. Thurm, Reiterstraße 10. Fernspr. 507.

Malz-Extract-Präparate.

- Malz-Extract, rein, 75 Pf.
 - " m. Eisen, 90 Pf.
 - Malz-Extract-Brustbonbons
- pr. Beutel 50 Pf., empfiehlt in stets frischer Waare
- Georg Zeising**
Gr. Ulrichstr. 12, Gr. Ulrichstr. 29.

Laden-Einrichtungen

ganze Nachlasse

Möbeln, Betten, Kleidungsstücken, Uniformen

u. d. m. kauft stets und zahlt die höchsten Preise

Friedrich Peleke, Halle a. S., Geilstr. 29.

Grübte Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen- u. Kinder-Garderobe.

L. Ziegner, Gr. Ulrichstr. 21, III.

Leberthran

(beste Marke). Adler-Apotheke, Geilstraße 17. H. Dunkel.

Grübte Damen-Schneiderin empfiehlt sich

Wuchererstraße 20, 2 Tr.

Taschentücher
mit kleinen Bebefestern, das Dp. von 1 Mt. an, sind jetzt wieder vorräthig.

A. J. Jacobowitz & Co., Augustastr. 12.

Im Verein für Gesundheitspflege u. für arzneilose Heilweise hält Donnerstag den 15. Januar, Abends 8 Uhr der Dirigent der Naturheil-Anstalt Bad Dittenheim-Schwargenberg im Erzgeb. Herr **Bertrand Stahlinger** in der „Kaiser-Wilhelm-Halle“ (Eingang Gr. Braupausgasse) einen sehr wichtigen öffentlichen Vortrag über:

Die naturgemäße Heilung der Wunden und offenen Schäden, Knochenbrüche und Verrentungen,

wozu Damen und Herren ergebendst eingeladen werden. Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte haben unsere Mitglieder mit Frau oder Tochter freien Zutritt, sonstige Angehörige zahlen 20 Pfg. — Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 30 Pfg., im Vorverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften 25 Pfg. — Mitglieder der benachbarten Budervereine 20 Pfg.

Der Vorstand.

Maskenverleih-Institut.

Das Maskenverleih-Institut von **Söllner** befindet sich kleine Klausstraße 14, 1 Treppn, und hält sich Privatden, Vereinen sowie Wirthen bestens empfohlen.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft und Baufleischerei

Auguststraße 18.

A. Reichenbach.

MARIAZELLER ABFÜHRPILLEN.
Zusammengesetzt aus Schwefelkieseln frei von schädlichen Stoffen, ein angenehmes unterstützendes Mittel bei trägen Stuhlengang, Verstopfung und den hieraus entstehenden Beschwerden, wofür die grosse Beliebtheit, der zahlreichen Gebrauchs, sowie die vielseitige kräftliche Ordination Gewähr leistet. — Prompt und milde Wirkung ohne Kränken und Schmerz. Keine Schmutzmarke! Preis der Schachtel 10 Pf.
Apotheker **C. BRADY,** Kometen (Märker). Bestandtheile sind angegeben. In Apotheken erhältlich.

Kölner Dombau-Lotterie.
Ziehung 23. Februar. Hauptgewinn 75,000 Mt. — Ziehung 3,50 Mt. — Wiederverkauf Rabatt. **Woldemar Thoss, Gr. Ulrichstr. 8, I.**

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen, und bietet richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparnis** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.
Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaren- u. Drogen-Geschäften, Apotheken etc.